

Wir beraten Sie gerne!

Gemeinde Schwarzenbach/Pielach
Brunnrotte 40
3212 Schwarzenbach/Pielach
T +43 2724/205
F +43 2724/205-4
E gemeinde@schwarzenbach-pielach.at
www.schwarzenbach-pielach.at

Taxi-Dienst: 7.30-19.30
Bhf. Schwarzenbach - Ort Schwarzenbach
Anmeldung am Vortag: T+43 664/103 30 15

Impressum
Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Schwarzenbach an der Pielach
Konzeption, Grafik & Kartographie:
arbeitsgemeinschaft kartographie
Fotos: gemeinde schwarzenbach
Druck: Janezšek, Heldenreichstein
Trotz sorgfältiger Bearbeitung erfolgen
alle Angaben ohne Gewähr.
Benutzung der Wege auf eigene Gefahr.
Stand: Juni 2020.

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erforschend.

Die bundesweit einheitlichen Regeln für Touristen

- > Kontakt zum Weideweh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!
- > Ruhig verhalten, Weideweh nicht erschrecken!
- > Mutterkühe beschützen ihre Kalber, Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!
- > Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weideweh abzusehen. Sofort abbleinen!
- > Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!
- > Wenn Weideweh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!
- > Bei Herannahen von Weideweh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zurehren, den Tieren ausweichen!
- > Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!
- > Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt: dieses nutzen, danach wieder gut schließen und Weide zügig queren!
- > Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!
- > Nehmen Sie Ihren Abfall zur Gänze mit!
- > Entfernen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner!

Darf man auf Waldwegen oder im freien Waldgelände Mountainbiken?

Das Befahren des Waldes, einschließlich der Forststraßen oder sonstigen Waldwege, mit Fahrrädern (Mountainbikes) bedarf der Zustimmung des Waldeigentümers oder des Forststrassen-erhalters, der zumeist der Waldeigentümer ist. Diese Zustimmung kann einzelnen Personen oder auch allgemein, etwa durch Beschilderung entsprechend der forstlichen Kennzeichnungsverordnung, erteilt werden. Dem illegalen Radfahrer drohen Verwaltungsstrafen und zivilrechtliche Klagen (Forstgesetz 1975 §33).





Schwarzenbach an der Pielach

Dort, wo die Pielach das Licht der Welt erblickt, können Erholungssuchende auf Wanderungen die heile Welt der Natur und gesundes Höhenklima genießen. Fernab von Industrie und Lärm ist die Welt hier noch in Ordnung. Nur knappe 70 Minuten von der Bundeshauptstadt entfernt, ist dieser gemütliche Ort auch ein ideales Ziel für Kurzurlaube. Nicht nur der Pielachsprung (7/5) ist sehenswert, auch die Hölzerne Kirche (7/6) auf dem Pilgerweg nach Annaberg und Mariazell.

Das Nasse Loch und die Trockene Höhle (mit 3.000 m die zweitlängste Höhle Niederösterreichs) liegen auf dem Weg zur Hölzerne Kirche. Als Freizeiteinrichtungen stehen dem Gast ein Sport- und Kinderspielplatz (Büchlwiese) mit einer offenen Bibliothek zur Verfügung.

Die waldrichste Gemeinde des Bezirks St. Pölten liegt nicht direkt an der Mariazellerbahn, ist aber trotzdem bequem mit dem Auto oder Bus zu erreichen. Gastabholung ist möglich (Taxi-Dienst: Anmeldung am Vortag unter 0664/103 30 15).

Gemeinde Schwarzenbach/Pielach
Brunnrötte 40
3212 Schwarzenbach/Pielach
T +43 2724/205
F +43 2724/205-4
gemeinde@schwarzenbach-pielach.at
www.schwarzenbach-pielach.at



Sehenswertes in der Gemeinde

Geißenberg Alm



Neben dem Eisenstein ist der Geißenberg ein beliebtes Wanderziel in Schwarzenbach. Auf der Geißenberg-Alm wurde 2015, dem Jahr der Landesausstellung, der NO Almwandertag veranstaltet.

Hölzerne Kirche



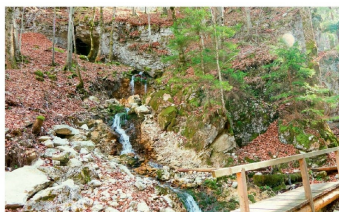
Dieses Kirchlein wird wegen seiner idyllischen Lage seit jeher von Einheimischen und Fremden gerne besucht. Viele Menschen haben hier ihre Bitten und Danksgesänge dargebracht. Diese kleine Kapelle aus Holz wurde am 18.4.1700 in einem Brief des Frankenfelder Pfarrers an den Offizial des Passauer Bischofs in Wien als „Capelle im Schwarzenbacherischen District auf dem Eitelkrünn“ erstmals urkundlich erwähnt. Erreichbar über den Wanderweg 7/6. Sie ist auch aufgrund des unter der Kirche befindlichen steinernen „Eseltritt“ bekannt.

Hubertus Kapelle

Die Kapelle wurde von der Jägerschaft 1997 errichtet. Jedes Jahr begeben sich die Weidmänner abends mit leuchtenden Fackeln zur Jägerkapelle und feiern die Hubertusmesse, welche von den Jagdhornbläsern des Oberen Pielachtals gestaltet wird. Die Kapelle liegt unweit des Ortskerns in Richtung Oberal in den Wanderwegen 7/1, 7/2, 7/3, 7/4.

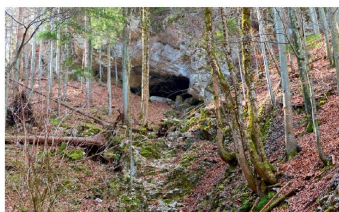


Nasse Höhle



Der Eingang zum Nassen Loch liegt südlich der Ortsgemeinde Schwarzenbach an der Pielach in der sogenannten „Schwarzenbachgegend“, am westlichen Hang des Kleinen Kögelberges in unmittelbarer Nähe der „Hölzerne Kirche“. Der Eingang öffnet sich am Fuße einer kleinen Felswand in ca. 750 m Seehöhe. Leider ist der hintere Höhlenteil eingestürzt und kann nicht begangen werden. Erreichbar über den Wanderweg 7/6.

Trockene Höhle



Mit mehr als 3000 Metern ist das Naturdenkmal „Trockene Loch“, unterhalb der Hölzerne Kirche gelegen, die zweitlängste Höhle Niederösterreichs. Begehung für Privatpersonen ohne Führung verboten. Infos bei der NO Höhlenforschung werden empfohlen. Über Wanderweg 7/6 erreichbar.

Pielach Klause



Mit der Klause wurde die Pielach gestaut und sodann das Holz geschwemmt. Ursprünglich „transportierter“ man das Holz bis zur Donau; in den letzten Jahren nur mehr bis zum Bahnhof Schwarzenbach. 1918 war mit dem Holzflößen Schluss. Nur zu Fuß über den Wanderweg 7/5 erreichbar. Aufgrund forstwirtschaftlicher und jagdwirtschaftlicher Bestimmungen (Wildruhezone) ist der Wanderweg nicht ganzjährig begehbar. Hinweischilder beachten.

Pielach Ursprung



Die Pielach entspringt im Gemeindegebiet von Schwarzenbach am Hennesteck in der nördlichen Randzone der niederösterreichisch – steirischen Kalkalpen (Wanderweg 7/5). Vom Pielach Ursprung bis zur Mündung in die Donau nahe der Stadt Melk legt der Fluss etwa 67,5 km zurück. Vom 1.11.-30.4. gibt es ab der Strecke „Beim Kurzen“ ein bewilligtes Sperrgebiet mit behördlichem Betretungsverbot.
Achtung: Sperrschilder beachten!

Stuppacheben Mühle

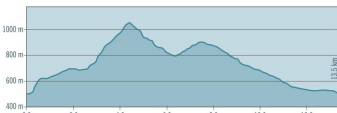


Die Mühle wurde 1891 erbaut und bis Anfang der 50er-Jahre benutzt, danach war diese vom Verfall bedroht. Der Dorfneuerungsverein (Obmann Martin Sperr) hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die in schlechtem Zustand überschlächtige Wassermühle 2002 renoviert und wieder funktionstüchtig gemacht. Eine Besichtigung ist jederzeit gegen Voranmeldung möglich (Schaumahlen für Gruppen ab ca. 20 Personen, 02724/210). Erreichbar ist die Mühle zu Fuß über den Wanderweg 7/3.

Wanderwege in der Gemeinde

7/1 Ober Windhag - Gromann

Länge: 13,5 km, Gehzeit: 4,5 Std.



Der Beginn der Wanderung ist beim ehemaligen Kaufhaus Gamsjäger. Über Stiegen, danach durch den Wald führt der Weg in die „Eben“, vorbei an „Kleinem Pichl“ (links abbiegen) und „Groß Pichl“ ins „Ober Windhag“.

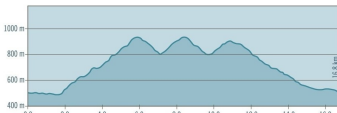
Wer nur die kleine Runde gehen will, zweigt nun der Weg nach links in den Wald ab, führt vorbei beim „Windhaghäusl“ sowie beim Anwesen „Unter Windhag“. Auf der Oberal-Straße gelangt man in östlicher Richtung zurück in den Ort (Gehzeit: 2 Std.).

Wer auch den Gromann mit in seine Planung genommen hat, zweigt bei „Ober Windhag“ nach rechts in den Forstweg ab. Vor dem Holzplatz folgt man rechts dem Forstweg hinauf. Auf der oberen Wiese angekommen, geht der Weg links am rechten Weiderand hinauf bis zur Wegmarkierung 8/11. Dieser folgt man über steile Waldstrecken bis zum Gipfelkreuz des Gromann.

Über den Gipfel geht es nun bergab über den Eibecksattel und dann rechts in den Taschlgraben, dann weiter auf der Forststraße, bis es nach rechts zum markierten Weg 7/1 in den Wald wieder zur Weide geht, wo wir beim Aufstieg abgebogen sind. Zum „Ober Windhag“ geht es nun gemütlich über die Forststraße weiter. Wer noch nicht müde ist kann auch den direkteren steileren Weg zum „Ober Windhag“ nehmen. Von dort zweigt man nach rechts ab und nimmt dann den Weg nach links in den Wald. Zurück nach Schwarzenbach geht es, wie oben beschrieben, über das „Windhaghäusl“, „Unter Windhag“ und das Oberal.

7/2 Eibeck Alm

Länge: 16,8 km, Gehzeit: 6,0 Std.



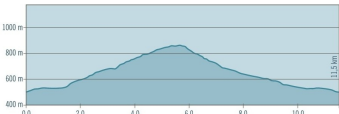
Eine schöne, ausgiebige Wanderung die zu Beginn und gegen Ende vorwiegend auf befestigten Straßen führt.

Sie starten von der Ortsmitte Schwarzenbach und gehen in Richtung Ortsanfang und Richtung Norden weiter, bis zur neu erbauten Kläranlage. Danach wenden Sie sich nach links, die Asphaltstraße hinauf (Wegweiser zu „Steinschaler Dörfel“) und folgen dem Verlauf bis Sie linkerhand einen kleinen Teich neben der Straße sehen. Wenige Meter weiter bergab biegen Sie rechts ab auf eine breite Schotterstraße und erreichen so das Dörfel. Unterhalb des „Steinschaler Dörfel“ gehen Sie links vorbei in den Wald und

folgen den Hinweisschildern, bis Sie auf einer Anhöhe oberhalb des Dörfel ein Haus erreichen. Vor dem Haus biegen Sie links ab und gehen weiter, bis Sie ein Hinweisschild „Nixhöhle über Eibeck“ sehen. Halten Sie sich rechts und folgen dem Weg durch Wälder mit einer sanften Steigung Richtung Eibeckalm. Vorbei am Eibecksattel gelangen Sie so zur Alm. Bei der Alm angekommen, bietet sich Ihnen eine tolle Aussicht Richtung Frankenfels. Den Rückweg treten Sie über den Pielachtal Rundwanderweg (6/2) an. Hier gehen Sie bis Fischbachmühlrotte, wo Sie in den „LA 2015“ Wanderweg einbiegen und unterhalb des Gromann weiter Richtung Schwarzenbach wandern. Zwischen Taschlgrabenrotte und „Ober Windhag“ nähern Sie sich immer mehr Ihrem Ausgangspunkt, der Ortsmitte von Schwarzenbach. Bei „Ober Windhag“ halten Sie sich links und folgen dem Verlauf des Pielachtaler Rundwanderwegs bis zur Ortsmitte. Kurz vor Ende der Wanderung sehen Sie links die Hubertuskapelle, eine der schönsten ihrer Art.

7/3 Seerotte Rundwanderweg

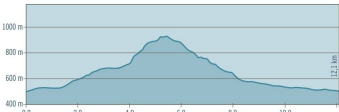
Länge: 11,5 km, Gehzeit: 4 Std.



Ein teilweise leicht anspruchsvoller Rundwanderweg, der Sie zum einen zur Stuppachebenmühle (Besuch lohnt sich, Schaumahlen gegen Voranmeldung bei Herrn Martin Sperr – 02724/210) und zum anderen auch zum höchst gelegenen Bauernhaus Schwarzenbach auf 850 m Seehöhe führt. Ausgangspunkt ist das Ortszentrum von Schwarzenbach. Der Weg führt über die asphaltierte Straße in Richtung Oberal. Nach dem links liegenden Friedhof kann man vor der Brücke über das Schwarzenbacher den beschulichen Weg neben der Bachverlauf („Wiener Weger“) nehmen. Nachdem man die Siedlung Oberal passiert hat, führt der Weg links hinauf zum „Krickl Martler“. Dort zweigt man die Forststraße nach rechts ab. Vor dem Anwesen „Vorderleiten“ biegt man links in den Wald ab und kommt zum „Oberhof“, weiter geht es dann auf dem Güterweg bergauf und vorbei an „Unterstein“ und „Oberstein“, sowie „Bretterries“ und „Stuppacheben“. Hier verlassen wir den asphaltierten Weg und wandern gemütlich in Richtung „Hartberg“ und „Obersee“. Nach dem Waldstück biegen wir nach rechts zur „Stuppacheben Mühle“ ab. Nach einer kleinen Rast bei der Mühle geht es weiter über den kleinen Bach nach „Hartberg“ und Sie marschieren durch das Oberal wieder zum Ausgangspunkt in den Ort Schwarzenbach zurück. Alternativ gibt es die Möglichkeit die Forststraße über „Sperr“, „Wieland“, „Stuppach“ zurück über das Oberal nach Schwarzenbach zu gehen.

7/4 Geißenberg Alm

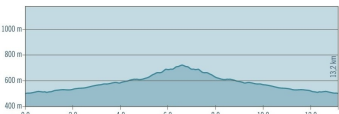
Länge: 12,1 km, Gehzeit: 4,15 Std.



Vom Ortszentrum gehen wir die Asphaltstraße in das Oberal. Nach dem Haus „Waldblick“ biegen wir in das „Wiener Weger“ nach links ab und folgen dem Wanderweg neben dem Schwarzenbacher entlang (schöner als auf der engen Asphaltstraße). Nach der Siedlung Oberal geht es nach links zum „Krickl Martler“ hinauf, dort wandern wir rechts auf der Forststraße weiter. Vor dem Anwesen „Vorderleiten“ geht es links den Waldweg entlang durch das Anwesen „Oberhof“. Wir queren die Asphaltstraße und gehen den Wiesenweg Richtung „Hans'n Hütte“. Beim Martler wandern wir die Forststraße bis zum „Leiten Kreuz“. Von da an geht es ständig bergauf durch den Wald zur Geißenberg Alm (in den Sommermonaten geöffnet). Den Rückweg kann man ebenfalls vom Anwesen „Ober Fuchsriegel“ entweder rechts über die Asphaltstraße vorbei am Anwesen „Kowald“ nehmen oder man geht auf den Waldwegen über das Oberal zurück.

7/5 Pielach Klause

Länge: 13,2 km, Gehzeit: 4 Std.



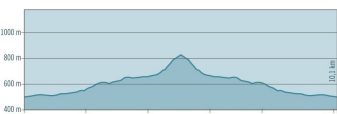
Start ist das Ortszentrum Schwarzenbach. Nach Süden folgt man der Straße. Bei der Tankstelle (Bioland) gehen wir die rechte Straße an der Haslaustube und weiter am ehemaligen Sägewerk vorbei. Den Weg zur Geißenberg Alm lassen wir rechts liegen, ebenso lassen wir den Weg zur Hölzerne Kirche links liegen und gehen weiter auf der Straße. Nun wandern wir die Straße immer entlang und lassen auch das Anwesen „Kowald“ rechts liegen. Am Ende der Straße kommen wir über eine Holzbrücke zu einem Parkplatz. Ab hier geht es rechts die Forststraße neben der Pielach entlang. Nach einiger Zeit geht rechts eine Forststraße über die Pielach. Hier halten wir uns aber links und gehen weiter bis zur Klause.

Achtung: Vom 1.11.-30.4. gibt es ab der Strecke „Beim Kurzen“ ein bewilligtes Sperrgebiet mit behördlichem Betretungsverbot.

7/6 Hölzerne Kirche

Länge: 10,1 km, Gehzeit: 4 Std.

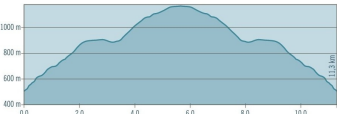
Von Schwarzenbach nach Süden entlang der Asphaltstraße biegen wir bei der Tankstelle nach rechts ab und gehen weiter zur „Haslaustube“ und zum ehemaligen Sägewerk. Ca. 200 m nach dem Sägewerk verlässt man die Asphaltstraße und biegt links ab. Durch eine teilweise wildromantische Landschaft führt der klassische Wallfahrersweg zur „Hölzerne Kirche“, einem Kleindorf in „Eitelgrün“ unterhalb des Tanwaldes. Hier ist der Ort, um innere Einkehr zu halten und auch den wunderschönen Altar zu betrachten! Unterhalb der „Hölzerne Kirche“ befindet sich das



Nasse Höhle und die etwa 3000 Meter lange „Trockene Höhle“, die zweitlängste Niederösterreichs. Nach Erreichen der Kirche kann man sich auf den Rückweg machen oder weiter nach Annaberg wandern. Mit dem knapp 300 m langen Anstieg zur „Hölzerne Kirche“ bietet der Weg auch einen etwas anstrengenden Teil, sonst beschreiben Sie jedoch einen idyllischen, besonders ruhigen Weg, der zu einem Gutteil durch unsere wunderschönen Wälder führt und ausgiebige sonnige Abschnitte bietet.

7/7 Eisenstein - Julius-Seitner-Hütte

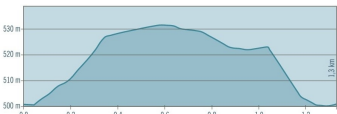
Länge: 11,3 km, Gehzeit: 4 Std.



Die anspruchsvollste Wanderung in unserer Umgebung, welche unbedingt festes Schuhwerk erfordert. Vom Ortsplatz über die Pielach-Brücke führt der Weg um ein Wohnhaus herum durch den Wald zum Bauernhof „Am Berg“ und weiter vorwiegend über Almen ins „Loieck“. Dort treffen Sie auf den Weltwanderweg „6064“ der den gleichen Verlauf nimmt. Dann beginnt der zum Teil anstrengende Anstieg auf den Eisenstein. Nach dem Waldstück geht man über die Alm zur Julius-Seitner-Hütte. Zurück geht es den gleichen Weg nach Schwarzenbach.

>Tut gut< Schrittweg - Route 1

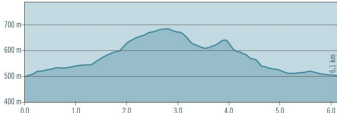
Länge: 2,3 km (1.500 Schritte), Gehzeit: 30 Minuten



Vom Ortskern Schwarzenbach geht es die Straße ins Oberal, vorbei an der öffentlichen Freizeitanlage „Büchlwiese“ und der „Hubertus Kapelle“, welche von der örtlichen Jägerschaft errichtet wurde. Vor der Brücke über das Schwarzenbacher nach dem Haus „Waldblick“ zweigt der Weg links in das „Wiener Weger“ ab. Neben dem Schwarzenbacher schlägt sich der Weg entlang des Baches. Am Ende des „Wiener Weger“ geht man rechts über die Brücke auf der Straße zurück nach Schwarzenbach.

>Tut gut< Schrittweg - Route 2

Länge: 6,1 km (10.000 Schritte), Gehzeit: 2 Std.



Vom Zentrum Schwarzenbach geht es entlang der Asphaltstraße Richtung Oberal. Beim Haus „Waldblick“ zweigt man links in den Waldpfad „Wiener Weger“ an dessen Ende man bergauf der Straße durch die Siedlung „Oberal“ folgt. Beim „Krickl Martler“ führt eine Forststraße weiter bis zur markierten Abzweigung vor dem Anwesen „Vorderleiten“. Weiter bergauf vorbei am Tut gut-Rastplatzlerl durch das Anwesen „Oberhof“. Die Asphaltstraße wandern wir kurvenreich links bergab vorbei am Anwesen „Sonnleiten“ und dem Haus „Seerotte 19“. Ca. 100 m danach führt eine Forststraße bergauf zum Tut gut-Rastplatzlerl. Von dort den Weg wieder kurz zurück geht man links hinunter zur Asphaltstraße und weiter nach Schwarzenbach.

Weitwanderwege

Außer in die neun Wanderwege in Schwarzenbach kann man in drei Weitwanderwege einsteigen.

LA 2015

Dieser eindrucksvolle Wanderweg wurde im Zuge der Landesausstellung 2015 entwickelt und bietet Wanderern wie Abenteuerern und Bahnenthusiasten gleichermaßen ein echtes Erlebnis. Ausgangspunkt ist der BfH. Laubenbachmühle bzw. der BfH. Loich.

6/2 Pielachtaler Rundwanderweg

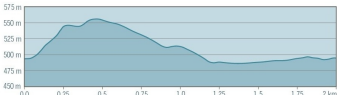
Der Pielachtaler Rundwanderweg ist 115 km lang und überwindet 5300 Höhenmeter. Sein traditioneller Startpunkt liegt am Bahnhof der Mariazellerbahn in Ober-Grafendorf, das andere Ende ist Laubenbachmühle.

604A Voralpenweg

Der Weg erstreckt sich über 501 km und führt von Wien über Schwarzenbach bis nach Bad Reichenhall.

Dirndlpfad

Auf einer knapp 40-minütigen Wanderung führt der Dirndlpfad vorbei an Dirndlstäucher und Infotafeln durch das nahe Wald- und Wiesengebiet von Schwarzenbach. Dabei werden Informationen über die Bedeutung der Dirndlfrucht als Namensgeber unserer Region „Pielachtal – Das Dirndltal“ vermittelt. Die Dirndl ist seit über 20 Jahren das unverwechselbare Symbol des Pielachtals und birgt für Tradition und Nachhaltigkeit.



Beherbergungsbetriebe und Gastronomie

das Büchl



Inhaber Jasmin & Herbert Hochreiter
Brunnrötte 4, 3212 Schwarzenbach an der Pielach
T +43 676 5202994
E info@dasbuechl.at

Apartments Haslaustube Familie Gruber



Haslaurotte 23, 3212 Schwarzenbach an der Pielach
T +43 676/932 33 97 oder +43 676/932 33 96
E office@gruber-apartment.at
www.haslaustube.at

Waldblick - Landhaus



Brunnrötte 39, 3212 Schwarzenbach an der Pielach
T +43 677/6373533
E info@waldblick-landhaus.com
www.waldblick-landhaus.com

Abenteurer-Hütte am Geißenberg



Abenteurer-Hütte am Geißenberg
Buchbar über: www.urlaubsuetten.com

Mühlenhütte am Privatweid



Seerotte 6, 3212 Schwarzenbach an der Pielach
Buchbar über: www.urlaubsuetten.com

Hans'n Hütte



Steinrotte 2, 3212 Schwarzenbach an der Pielach
Buchbar über: www.huettentland.com/huette/586/
Hansns-Blockhuetten-im-Mostviertel/

Waldurlaub



In 3212 Schwarzenbach an der Pielach
E office@waldurlaub.at
www.waldurlaub.at

Bioland / Schmarklerbox



Brunnrötte 7, 3212 Schwarzenbach/Piel.
Öffnungszeiten unter: www.bioland.at/shop

Brunnrötte 26, 3212 Schwarzenbach/Piel.
Öffnungszeiten täglich von 0-24 Uhr